



BARBARA RIEGER:
ESKALATIONSSTUFEN
Kremayr & Scheriau
230 Seiten
€ 24,95

Toxische Beziehung

Ein Künstler stellt das Leben einer Frau auf den Kopf

Julia arbeitet als Deutschlehrerin für Migrantinnen und ist in einer Beziehung, als sie den relativ erfolgreichen Künstler Joe trifft, der ihre Kunstambitionen ernst nimmt. Sein ungebundenes Leben und seine Erfahrung gefällt ihr, auch wenn ihr manches seltsam vorkommt – Joe malt etwa seine vermisste und mutmaßlich bereits tote Frau. Sie verlässt ihren Partner und zieht zu ihm. Seine Eifersucht schmeichelt ihr eher und als dann noch die Pandemie ausbricht, nimmt sie seinen Vorschlag, in seiner Jagdhütte das Schlimmste abzuwarten, an, während gerade ihr geliebter Großvater in Oberösterreich stirbt.

Barbara Rieger zeichnet sehr genau und aus der Sicht Julias, wie eine Beziehung toxisch wird. Anfangs scheint alles harmlos, er ist zerknirscht, wenn er sich einmal gehen lässt. Im Anhang verweist die Autorin auf das 8-Stufen-Modell von Jane Monckton Smith, in der beschrieben wird, wie es zur Gewalt gegen Frauen in einer Beziehung kommt. Etwas, das Julia als Sprachlehrerin bei ihren erwachsenen Schülerinnen auch erleben kann. Ein Roman zum Nachdenken. _____